Nr. 2041. Mittwoch, 9. September. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Deutschland.

* Berlin, 7. September. Die bereits per Telegramm mitgetheilte Notiz der „Nordd. Allg. Z." betreffend eine Nachricht des „Publicisten" über Aenderung des Wahlgesetzes lautet vollständig wie folgt: „Der hiesige „Publicist" meldet, daß die Veröffentlichung eines neuen Wahlgesetzes unmittelbar bevorstehe und theilt die vermeintlichen wesentlichen Bestimmungen desselben mit. Diese Nachricht beruht durchweg auf Erfindung. Zur Vorbereitung der Wahlen auf Grund der bestehenden Verordnungen ist bereits vor einigen Tagen Anweisung an die Provinzial-Behörden ergangen."

— Das „Bremer Handelsblatt" bespricht das Verhältniß des deutschen Zollvereins zum Bundesreformproject und kommt zum Schlusse, daß „die Zollvereinsfrage durch dies österreichische Bundesreformproject noch um vieles verwickelter geworden sei, als sie schon vorher war; sie ist dadurch geradezu in einen chaotischen Zustand gerathen. Aber eine im großen Stile deutsche Politik Preußens könnte eben jetzt in das Chaos Licht bringen. Oesterreich hat durch sein Vorgehen documentirt, daß es anders, als durch ein völkerrechtliches (staatenbundliches) Band mit dem außerösterreichischen Deutschland nicht verbunden sein kann noch will. Nun gut — man halte es beim Worte, Preußen ergreife die noch günstige Gelegenheit, aus dem deutschen Zollverein einen deutschen Bundesstaat zu schaffen — und dieser Bundesstaat knüpfe mit Oesterreich ein Band so enge, als es nur der Begriff des Staatenbundes zuläßt. Ein Bundesreformprogramm, welches von dem Zollverein ausgeht und mit dem deutschen Bundesstaate, der mit Oesterreich in engem staatenbundlichen Verbande stände, abschließt — ein solches Programm würde selbst bei den Würzburger Regierungen, noch mehr aber bei dem ganzen deutschen Volke die größten Chancen haben."

Herford, 5. Sept. (Rhein. Z.) Vorgestern meldete ein Telegramm den am 8. d. bevorstehenden Besuch Sr. Majestät des Königs in unserer Stadt. In Folge dessen berief der Bürgermeister Strosser sofort eine außerordentliche Sitzung des Magistrats sowie der Stadtverordneten und beantragte einen Credit von 200 Thlrn. und Wahl einer Deputation zur Begrüßung Sr. Majestät. Beide Collegien lehnten jedoch die Anträge ab. Wie wir hören, wird nun der Bürgermeister heute einer von ihm zusammenberufenen Bürgerversammlung seine Wünsche vortragen. — Zu gleicher Zeit wird auch der Fürst von Lippe-Detmold hier eintreffen, um Sr. Majestät einen Besuch abzustatten.

England.

— Das große Preispflügen für England ist am 3. d. vor sich gegangen, und wurden die beiden Preise für die besten Pflüge abermals der Firma Howard zuerkannt.

— Die katholischen Bischöfe haben bei ihrer letzten Dubliner Conferenz den Beschluß gefaßt, die dortige Universität zu vollenden, und zu diesem Zwecke ein Gebäude mit einem Kostenaufwande von 100,000 £ zu errichten. Sie hoffen, diese Summe durch freiwillige Beiträge in Großbritannien, Amerika und Australien binnen 5 Jahren aufzutreiben.

— Der schönste Passagierdampfer der Antwerpen-Londoner Linie, „Baron Osy", der eben über 100 Passagiere von Belgien herüberbrachte, ist gestern Angesichts Londons auf der Themse versunken. Sämmtliche Passagiere wurden gerettet und auch ein Theil der Fracht wurde in Sicherheit gebracht. Der Dampfer, welcher erst vor wenigen Jahren gebaut wurde und prachtvoll ausgestattet ist, liegt jetzt unbeweglich auf dem Grunde der Themse mitten im Fahrwasser. Bei hoher Flut ragen nur seine Mastbäume aus dem Wasser hervor. Es wird ungeheuerer Maschinenkräfte bedürfen, ihn aus dem Wege zu schaffen.

Italien.

Turin, 7. Sept. In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen ist das Gerücht hier im Umlauf, daß eine französische Note eingetroffen sei, in welcher die Auslieferung der fünf Aunis-Briganten rundweg verweigert wird. Frankreich betrachtet — wie man sagt — die Verhaftung in Genua als nicht geschehen, schickt die HH. La Gala und Genossen nach ihrem ursprünglichen Bestimmungsorte Barcelona, und überläßt es der italienischen Regierung, so viele nutzlose Auslieferungs-Forderungen als ihr beliebt, an Spanien zu stellen.

Rußland und Polen.

Von der russischen Grenze, 6. Sept. (P. L. Z.) Die Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland dürfte auf den dortigen Flachsbau nicht ohne wesentlichen Einfluß bleiben. Die großen Grundbesitzer werden künftig nicht mehr im Stande sein, eine Pflanze zu cultiviren, deren Bearbeitung, um sie zum Verkaufe herzustellen, viele Menschenkräfte in Anspruch nimmt. Solche Arbeiten wurden bisher unentgeltlich durch Leibeigene ausgeführt, jetzt aber werden die Grundbesitzer den ihnen durch die Zahlung von Tagelohn erschwerten Flachsbau verlassen und sich mehr dem Getreidebau zuwenden. Vorzugsweise wird das in solchen Gegenden geschehen, in welchen Communicationsstraßen, auf denen die mehr in's Gewicht fallenden Cerealien verfahren werden können, vorhanden sind. — Die anhaltenden Regengüsse haben in Rußland den Wasserstand im Niemen sehr gehoben und die Ankunft der Wittinnen außerordentlich beschleunigt. — Der Absatz von Zucker, Rum und Spiritus nach Rußland ist, namentlich durch die gegenwärtigen Grenzverhältnisse, welche die zollfreie Einfuhr fast ganz gefahrlos gemacht haben, recht bedeutend, auch hat sich das Geschäft in Schnittwaaren dorthin wesentlich verbessert. Wenngleich die letztgenannte Branche den Umfang früherer Jahre noch keineswegs erreicht, so ist das Geschäft aber viel solider geworden, indem jetzt die Verkäufe nach den traurigen von preußischen Kaufleuten gemachten Erfahrungen nur gegen baare Zahlungen abgeschlossen werden.

Danzig, den 9. September.

* Wie das „Danz. Dampfboot" mittheilt, ist der Regierungsassessor Dr. v. Jordan zum Landrath des Neustädter Kreises ernannt worden.

* Die von den Herren Suhr und Hüttemann für Kinder arrangirte Festvorstellung findet nächsten Sonnabend Nachmittags 3¼ Uhr statt. Dieselbe wird übrigens nicht, wie vorher bestimmt war, eine Gratis-Production sein, sondern es soll ein geringes Entrée erhoben werden und zwar für die resp. Plätze 4, 3, 2 und 1 Sgr. Die Direction hat sich in anerkennungswerther Weise bereit finden lassen, den Brutto-Ertrag der Einnahme bei dieser Vorstellung den hiesigen vier Klein-Kinderbewahr-Anstalten zuzuwenden, weshalb auch den Erwachsenen gegen doppeltes Entrée der Besuch gestattet ist und den Bemittelten überdies es unbenommen bleibt, in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes mehr als den festgesetzten Eintrittspreis zu erlegen.

* In dem Dorfe Oxhöft — Kr. Neustadt — hielt sich in voriger Woche eine Zigeunerbande auf, welche Vorstellungen gab. Ein Mitglied derselben, ein junges Mädchen nahm Veranlassung, einem Eigenkäthner, von welchem sie gehört, daß sein kleiner Sohn an einem Fußübel laborire, die Zusicherung zu geben, daß es ihr ein Leichtes sei, ihn von seinem Uebel zu befreien, zu welchem Zwecke sie ihn Tages darauf besuchen wolle. Sie kam, besichtigte den Fuß, ließ sich ein Ei und ein Zwei-Thalerstück geben, bestrich mit dem erstern die Fußsohle des Patienten, und legte Beides, das Ei und das Geldstück, in einen Topf. Tags darauf erschien sie, nahm das Ei, schlug es auf, zog aus demselben, wie sie sagte, ein Büschel Haare heraus, machte verschiedenen Hokuspokus, verlangte mehrere Fäden Flachs, ein Kleid und zuletzt den Beutel mit 50 Thalern, aus welchem das Zwei-Thalerstück in ihrer Gegenwart herausgenommen war, that Alles zusammen und legte dies Päckchen in den Kleiderschrank, verschloß ihn und nahm den Schlüssel an sich. Einige Tage darauf wollte sie wiederkommen und würde der Knabe alsdann geheilt sein. Diese vergingen, aber der Wunderdoctor erschien nicht, vielmehr ergab sich, daß die Bande fortgezogen war. Als nun der Schrank geöffnet wurde, fand man statt des Geldes einen ziemlich großen Stein. Die Betrügerin ist bisher nicht ermittelt und natürlich der Knabe nicht kurirt.

Insterburg, 5. September. (Pr.-L. Z.) Dem Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Maurermeister Guttmann ist folgender Bescheid zugegangen:

„Auf die an den Herrn Minister des Innern gerichtete und mir von diesem zur weiteren Verfügung mitgetheilte Eingabe vom 8. d. M. erwidere ich Euer Wohlgeboren, daß ich die von Ihnen zum Gegenstande der Beschwerde gemachte Verfügung der Königl. Regierung zu Gumbinnen vom 20. Juni c., mittelst deren Sie wegen der in der dortigen Stadtverordneten-Versammlung in Antrag gebrachten Petition an Se. Majestät den König, betreffend die Wiedereinberufung des Landtages und Zurücknahme der Allerhöchsten Verordnung vom 1. Juni c., in eine Strafe von 20 Thlr. genommen sind, aus den darin angeführten Gründen aufrecht erhalten muß. Uebrigens hat diese Strafe nicht, wie Sie annehmen, den Charakter einer Ordnungs-, sondern den einer Executivstrafe, die auf Grund der Verordnung vom 26. December 1808 auch gegen Nicht-Beamte festgesetzt werden kann. Königsberg, den 31. August. Der Oberpräsident der Provinz Preußen, Wirkliche Geheimrath Eichmann."

Wie wir hören, beabsichtigt Herr Guttmann sich mit seiner Beschwerde noch an Se. Maj. den König zu wenden.

Bromberg, 7. September. Nach einer Mittheilung des Vorstandes des landwirthschaftlichen Bromberger Centralvereins an den landwirthschaftlichen Kreisverein hat sich das K. Ministerium der landwirthschaftlichen Angelegenheiten veranlaßt gesehen, den Fond für die Prämiirung von Mutterstuten bäuerlicher Wirthe zu beschränken. Es sollen nämlich im Jahre 1864 nur 150 Thaler und zwar im ganzen Regierungsbezirk zur Verwendung kommen, während im vorigen Jahre 250 Thlr. bewilligt waren. Für Anpflanzung von Maulbeerbäumen sind dem hiesigen Kreisverein 25 Thlr. vom landwirthschaftlichen Ministerium überwiesen worden.

Vermischtes.

— Letzte Woche ist die Königin der schweizerischen oberländischen Wälder unter der Axt gefallen. Die Herren Gerber und Indermühle in Steffisburg haben nämlich in der Alp Obersold hinter Aeschi eine Weißtanne geschlagen, die 804 Cubikfuß mißt und in der Mitte 32 Zoll Durchmesser hat. Einen Fuß über dem Boden hatte dieselbe einen Umfang von 32½ Fuß. Eine oberflächliche Zählung der Jahrringe läßt mit Bestimmtheit auf ein Alter von 500 Jahren schließen, und dabei war die Tanne kerngesund.

— Näheres über den Apparat von Leon Foucault zur Messung der Lichtgeschwindigkeit. Vermittelst dieser neuen, sinnreichen Erfindung fällt der Lichtstrahl von einem heliostaten auf ein mit Silber gedämpftes, liniirtes Glas, von hier auf einen sich sehr schnell drehenden Spiegel, von hier auf mehrere Hohlspiegel und kehrt dann wieder zurück, um im Ganzen einen Weg von etwa 127 Fuß zurückzulegen. Die Methode beruht demnach darauf, daß der Strahl nicht wieder auf denselben Zahn des sich schnell drehenden Rades, sondern auf einen andern trifft, eine Differenz, nach welcher die Geschwindigkeit berechnet wird. Das Licht macht danach in einer mittlern Zeitsecunde einen Weg von 39,000 Meilen.

— Die Königl. Regierung zu Magdeburg macht bezüglich der Trichinenkrankheit darauf aufmerksam, daß die Krankheit zwar vorzugsweise nach dem Genusse rohen trichinenkranken Schweinfleisches, aber auch nicht selten nach dem Genusse von Bratwürsten und Klößen, welche von solchem Fleische zubereitet werden, zu entstehen pflegt. Die Siedehitze wirkt nämlich bei diesen Zubereitungsweisen zuweilen nicht kräftig genug ein, um die in den tiefer gelegenen Fleischtheilchen enthaltenen Trichinen zu tödten. Es ist deßhalb ganz besonders dahin zu sehen, daß die genannten Speisen im Innern nicht die mindeste rothe oder gar blutige Beschaffenheit mehr wahrnehmen lassen.

— Auf einem Acker in Emmerich fand sich ein Strauch mit 136 Stück Kartoffeln vor, welche ein Gewicht von netto 11 Pfund hatten; ein zweiter Strauch, jedoch eine andere Sorte, lieferte bei 19 Stück netto 8¾ Pfund.

Productenmarkt.

Posen, 7. September. Roggen höher, gekündigt 50 Wispel, pr. Sept. 34¾ Br., ⅝ Gd., Sept.-Oct. (Herbst) 34¾ Br., ⅝ Gd., Oct.-Novbr. 33⅔ bez., Nov.-Dec. 36⅙ Br., 36 Gd., Dec.-Januar 36⅙ Br., 36 Gd., Frühjahr 37 bez. — Spiritus, gek. 45,000 Qrt., mit Faß pr. Sept. 15⅜ Br., ⅛ Gd., Oct. 15¼ Br., ⅙ Gd., Nov. $15\frac{1}{12}$ Br., 15 Gd., Dec. 15 Br., $14\frac{11}{12}$ Gd., Jan. $15\frac{1}{12}$ Br., 15 Gd., Febr. 15⅙ Br., $\frac{1}{12}$ Gd.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Wismar, 4. Sept: Bessellburn, Nordström; — von Blie, 4. Sept.: Messina Schuringa, Strobos; — von Amsterdam, 4. Sept.: Nicolaas, Ryf: — 5. Sept.: Rubbens (S.-D.), van Wyck; — von Ostmahorn, 2 Sept.: Sophie, Hansen; — von Grimsby, 4. Sept.: Anna, Krohn; — von Hull, 4. Sept.: Swanland (S.-D.), Riches.

In Ladung nach Danzig: In Antwerpen, 4. Sept.: Balder, Lowez; — in London, 4. Sept.: Heinrich, Egbert.

Angekommen von Danzig: In Cronstadt, 2. Sept.: Sofia, Malmberg; — in Arendal, 22. Aug.: Solid, Selvig; — in Christiania, 27. Aug.: Aurora, Amundsen; — Heimdahl, Holm; — 28. Aug.: Anna Lovise, Clausen; — in Fredericia, 2. Sept.: —, Kipp; — —, Kramm; — in Bremerhafen, 4. Sept.: Louise Sophia, Siemsen; — Canonia, Brackert; — Liebe, Saß; — Dorothea, Hinrichs; — Rose, Seebeck; — Marie, Schulte; — Johanne, Schumacher; — 5. Sept: Alligator, Krohn; — Schwark, Evert; — in Elsfleth, 5. Sept.: Liebe, Saß; — in Leer, 2. Sept.: Palme, Harder; — in Blie, 3. Sept.: Sperwer, de Bör; — 4. Sept.: Marie, Stein; — in Aberdeen, 3. Sept.: Horvest Home, Roß; — in Barrow, 1. Sept.: Betty Davidson, Luth; — unw. Dover, 3. Sept.: Anna Maria, Kempen; — in Dublin, 3. Sept.: Wm. Bateman, Kahmke; — in Grangemouth, 2. Sept.: Margarethe, Thorsen; — 3. Sept.: August, Wendt; — in Kingstown, 3. Sept.: Queen of England, —; — in Liverpool, 2. Sept.: Axelstad, Maglebye; — 3. Sept.: Lady Gray, Locket; — in London, 4. Sept.: Oliva (S.-D.), Domcke; — Antje, Schömaker; — Dina, Giesper; — in Swansea, 3. Sept.: Greifswald, Karock; — in Malaga, 24. August: Rolf, Christiansen; — in Ostmahorn, 3. Sept.: Anna Meta, Ulrichs; — in Cardiff, 3. Sept.: Haabet, Falke; — in Shields, 4. Sept.: Paul Richard, Kräft.

Schiffslisten.

Thorn, den 7. September.. Wasserstand: 8".
(Schluß.)

Stromab: L. Schfl.

Gottfr. Ludwig, Derselbe, do., do., S. Marsop, 15 — Rg.
Jos. Gajewski, Gust. Fogel, Warschau, Danzig, L. M. Köhne, 17 — do.
Joh. Mostlewski, Derselbe, do., do., Dieselben, 18 — do.
P. Szachonski, Sal. Konitz, — — Fr. Joel, 25 — do.
Joh. Gajewski, M. Ettinger, — — 15 — Wz.
Jochem Krapczik, H. Cytryn, Krakau, do., Otto u. Co., 34 St. h. H., 700 St. w. H., 1 L. Faßh., 5 L. Wz., 126 Rg.
Scholle Handelsmann, E. Eigenbrod, Pollack, do., C. G. Steffens u. S., 2394 St. w. H., 49 29 do.
David Rosenblum, Ticoziner, Ostrolenka, Danzig, 3714 St. w. Holz.
Heinrich Weinberg, Sina Obuch, Oleanow, do.. 1266 St. w. Holz.
Tobias Grodzinski, M. Temkin, Kalwari, do., 4645 St. w. H.
Samuel Singer, M. Hirschfeld, Ulanow, do., 4546 St. w. H.
Aria Perlmann, J. Braf, Josefhof, do., 2280 St. w. Holz.
Jacob Manzel, M. Adler, Czernichow, do., 3226 St. w. H.
Moses Maschewka, M. Jacubowicz u. K. Lemberg, Breszim, do., 331 St. w. Holz.
Ders., M. Don u. A. Rosenstein, do., do., 712 St. w. H.
Joh. Czuczinski, J. Reinhold, Ryczmont, do., 319 St. h., 2180 St. w. Holz, $17\frac{7}{15}$ Lst. Faßholz.
Ders., M. Fliederbaum u. Feinkind, do., do., 461 St. w. Holz, $151\frac{12}{15}$ Lst. Faßholz.
Thomas Koslowski, L. Lemberg, Breszim, do., 2730 St. w. H.

Summa: 203 L. 51 Schfl. Wz., 781 L. 8 Schfl. Rg. 5 L. 42 Schff. Erbs., 13 L. 20 Schfl. Rübs., 19 L. 28 Schfl. Gerste.

Familien-Nachrichten.

Geburten: Ein Sohn: Herrn R. Stolle (Starkenberg); Herrn Carl E. Schorf (Danzig); Hrn. Weber (Königsberg.) — Eine Tochter: Herrn Metzker (Danzig); Hrn. Hauptmann Magnus, Hrn. J. Belgard, Hrn. C. A. Hippel (Königsberg); Hrn. Birkholz (Neu-Abschwangen).

Todesfälle: Fr. Landschaftsrath J. F. Mathilde Kuhn geb. Mahrann, Herr Oberlehrer R. Fatscheck, Fr. Louise Hasenwinkel geb. Lickfett (Königsberg); Herr Secretär Ludwig Damm, Frau Catharina Wehler geb. Reincke (Königsberg); Herr Carl Ahrensdorff (Bromberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Sonnabend, den 5. September, 4½ Uhr Nachmittags, starb auf Albinshof bei Neidenburg unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, die verwittwete Frau Stiefel geb. Heesling, nach kurzem Leiden, im 73. Lebensjahre. Dieses zeigen tief betrübt an
[4825] **die Hinterbliebenen.**
Schadrauer-Mühle, 7. Septbr. 1863.

In dem Concurse über das Vermögen des Schneidermeisters und Kaufmanns Hermann Kempinski hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 30. **September cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 15. October cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Richter Jorck im Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justizräthe Liebert, Breitenbach und Rechts-Anwalt Schönau zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 29. August 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung [4588]

Bekanntmachung.

In Dragaß bei Graudenz, an der Poststraße von Bahnhof Warlubien dahin belegen, soll am 1'. September d. J., von 11 Uhr Vormittags ab, ein Fohlenmarkt stattfinden, zu dem bereits über 300 Fohlen von 1 bis 3 Jahre angemeldet sind.

Kauflustige werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß fernere Bekanntmachungen dieses Markts durch den Kalender erfolgen werden. [3901]

Schwetz, den 1. August 1863.

Königl. Landrath.

Alle Arten
Kalender
pro Anno 1864
erhielt und empfiehlt
J. W. v. Kampen,
[4770] Jacobsthor.

R. F. Daubitz'scher
Kräuter-Liqueur,
erfunden und nur allein bereitet von dem **Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19,** ist ächt zu beziehen in der autorisirten Niederlage bei [1314]
Friedrich Walter in Danzig,
Hundegasse 4.
Ad. Mielke in Praust.

Ein Haus mit einer im besten Betriebe nebenden Restauration und Bierlocal, ist mit 6000 Thlr. Anz. zu verkaufen durch **Nathan,** Frauengasse 4:. [4827]

Zwei in Königsberg i. Pr., mit großer Kundschaft und in frequenter Straße gelegene Los- und Kuchen-Bäckereien, sind mit 5 u. 3000 Rthl. Anzahlung sofort zu verkaufen. [4797]
Näheres ertheilt zu Königsberg in Pr.
Robert Sydow.

Eine Partie von 240 Stück feinen Mutterschafen, 60 Stück feinen Hammeln und 1 Negretti-Bock stehen billig zum Verkauf. Wo? ist zu erfragen beim Gasthofbesitzer **Bonus** in Adl. Rauden bei Bahnhof Pelplin. [4585]

Lotterie-Loose, 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, versendet billigst **M. Schereck,** Berlin, Königsgr. 9. [4627]

Billardbälle, Kegelkugeln u. Kegel offerirt **Schramm,** Frauengasse 52. [4788]

Königl. Preuss. Lotterie-
Loose III. Kl. 128. Lott. 1/1, 1/2 und 1/4, auch 1/4 oder 1/16 Antheile, werden wie bekannt immer am **billigsten** versandt von
[1827] **A. Cartellieri in Stettin.**

Feuerfeste asphaltirte Dachpappen,
sowohl in Bahnen, als wie in Tafeln, vorzüglicher Qualität, gearbeitet aus den Rohpappen von **Carl Hesse** in Berlin, so wie alle sonstigen zum Eindecken erforderlichen Materialien, halten stets auf Lager und besorgen das Decken durch zuverlässige und sachkundige Leute unter Garantie.
C. & R. Schulz,
[312] Hundegasse No. 70.

Starke Flaschen zu Bier, Wein, Rum und Liqueur, so wie alle dazu gehörigen Gläser empf.
[1246] **Wilh. Sanio.**

Magdeburger
Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Uebersichtliche Zusammenstellung der monatlichen Geschäfts-Ergebnisse in den Jahren 1862 und 1863.
Prämien-Einnahme.

	1862.				1863.			
	Versicherungssumme	Prämie			Versicherungssumme	Prämie.		
	Rthl.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Bis ultimo Juni	828,626,768	1,615,726	22	11	934,003,101	1,835,356	14	3
im Juli	51,193,391	166,446	12	—	52,493,860	194,773	13	—
Bis ultimo Juli . . . . Rthl.	879,820,159	1,782,173	4	11	986,496,961	2,030,129	27	3
Davon ab Rückversicherungs-Prämie u. Ristorni bis ultimo Juli	155,545,738	497,298	17	—	190,553,861	686,751	10	—
Für eigene Rechnung also bis ultimo Juli . . . . . Rthl.	724,274,421	1,284,874	17	11	795,943,100	1,343,378	17	3

Es ist mithin im Jahre 1863 bis ultimo Juli
die Versicherungssumme Brutto um Rthl. 106,676,802.
für eigene Rechnung " " 71,668,679.
die Prämien-Einnahme Brutto " " 247,956. 22 Sgr. 4 Pf.
für eigene Rechnung " " 58,503. 29 " 4 "
gegen das Vorjahr gestiegen.

Brandschäden.

	1862.					1863.		
	Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung wirklich bezahlt			Zahl der Schäden	Dafür sind Brutto in Reserve gestellt	Solche kosten voraussichtlich für eigene Rechnung abzüglich der Rückversicherung
		Rthl.	Rthl.	Sgr.	Pf.		Rthl.	Rthl.
Bis ultimo Juni	1308	902,192	546,682	17	3	1189	558,451	339,000
im Juli	203	173,655	91,597	29	9	248	181,510	107,000
bis ultimo Juli	1511	1,075,847	638,280	17	—	1437	739,961	446,000

Die bis ultimo Juli eingetretenen Brandschäden kosten der Gesellschaft für eigene Rechnung also voraussichtlich circa 192,000 Rthl. weniger als im Vorjahre.
Magdeburg, den 25. August 1863.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath
M. Schubart.

Der General-Director
Friedr. Knoblauch. [4727]

Der wegen seiner außerordentlichen Güte als Hausmittel weltbekannte
weiße Brust-Syrup
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau,
ist in ganzen, halben und viertel Champagnerflaschen, à 2 Rthl., 1 Rthl. und 15 Sgr., stets ächt zu haben bei
R. Th. Gaebel in Danzig, Fischmarkt No. 26,
Carl Hoppe in Neufahrwasser,
woselbst Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels zur gefälligen Einsicht bereit liegen.
[4001]

Atteste
über den
weißen Brust-Syrup,
aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau.

Seit beinahe 3 Jahren litt ich an den heftigsten Brustschmerzen, welche mich durch öfteres und starkes Blutspeien dermaßen angriffen und schwächten, daß ich fast zu der leichtesten Arbeit mich nicht kräftig genug fühlte, daher ich solche denn auch gänzlich unterlassen mußte. Vergebens verbrauchte ich ganze Flaschen voll Arzeneien und sonstige Mittel; mir ward immer nicht geholfen, bis ich, Gott sei Dank, durch den Gebrauch des Mayer'schen Brust-Syrups sowohl von Blutspeien, als von allen Brustschmerzen gänzlich befreit wurde. Indem ich allen ähnlich Leidenden obigen Syrup bestens empfehle, sage ich Herrn G. A. W. Mayer in Breslau meinen innigsten Dank.
Haste bei Nenndorf. H. Mensing, Gastwirth.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau. Leipzig.
Bei meiner kürzlichen Anwesenheit in Chemnitz bei Herrn Richard Hartmann hat sich bei einem mich überkommenen Unwohlsein die Güte Ihres Brust- oder Husten-Syrups so an mir bewährt, daß ich Sie andurch bitte, mir 2 oder 3 Flaschen davon zu schicken.
Heinrich Purfürst, Baumeister in Leipzig, Carlstraße.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.
Herr Dr. Prasse hierselbst hat meiner Frau zur Herstellung ihrer Gesundheit, da dieselbe an einem catarrhalischen Brust- und Lungenübel leidet, Ihren Brust-Syrup empfohlen. Ich ermangele deshalb nicht, dieser ärztlichen Anordnung Folge zu geben, umsomehr als Herr Dr. Prasse das vollste Vertrauen am hiesigen Orte besitzt und Ihren Brust-Syrup bereits selbst von früher kennt u. s. w.
Seidenberg bei Görlitz. Carl Rob. Silling, Kr.-Ger.-Canzlist.

G. Sauer's Jopengasse 26. Haartouren-Fabrik. **SALONS** **G. Sauer's** Jopengasse 26. Parfümerie-, Kamm- und Bürsten-Lager.
zum Haarschneiden und Frisiren für Herren und Damen. [4810]

Das landwirthschaftliche Institut der Universität Halle.
Die Vorlesungen für das Wintersemester 1863—64 beginnen
am 15. October.

Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete und das Programm des Instituts für **Michaelis 1863,** das im 1. Heft der „**Mittheilungen aus dem physiologischen Laboratorium und der Versuchsstation des landwirthschaftlichen Instituts der Universität Halle**", bei **Pfeffer** hieselbst erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen ist.
Halle, (Institutsgebäude, Obersteinthor 11 a) im August 1863.
Dr. Julius Kühn,
ordentl. Professor der Landwirthschaft und Director des landwirthschaftlichen Instituts der Universität.
[4498]

Junge Leute, mit ausreichenden Schulkenntnissen und guter Handschrift, welche sich dem Bureaufache widmen wollen, finden hierzu Gelegenheit in dem Bureau des Unterzeichneten.
Zoppot, den 7. September 1863.
Staberow,
[4795] Königl. Domainen-Rentmeister.

Für einen jungen Mann, der bereits 1½ Jahr die Landwirthschaft auf einem großen Gute bei Graudenz erlernt hat, wird sogleich zu seiner weiteren Ausbildung eine ähnliche Stelle gesucht. Adressen erbittet man unter **E. F. 4198** in der Exped. dieser Zeitung.

Buchhalter-Stelle.
Für ein hiesiges renommirtes Geschaft wird ein mit der Buchführung vertrauter Commis verlangt. Gehalt vorläufig 300 Thlr. pro anno. [4587]
Weitere Auskunft ertheilt der Kaufmann **L. F. W. Körner** in Berlin, Luckauerstr.

In einem kleinen Comptoir-Geschäft wird zur Führung der Bücher und schriftlichen Arbeiten ein junger Mann oder befähigte Dame gesucht. Adressen werden unter W 4804 in der Danziger Zeitungs-Expedition schriftlich erbeten.

Ein junger Mann findet als Eleve der Landwirthschaft zum 1. October eine Stelle auf einem größeren Gute bei Danzig. Adr. unter No. 4682 durch die Exped. dieser Ztg.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wünsche ich einen Lehrling, Sohn anständiger Eltern, von gleich zu engagiren.
S. Wolffheim,
Kaufmann u. Königl. Lotterie-Einnehmer
[4763] in Braunsberg.

Ein junger Mann, der die Hofwirthschaft versteht, findet eine Stellung. Adr. sub 4698 durch die Exped. dieser Zeitung.

Ein geübter Steindrucker findet bei mir dauernde Beschäftigung. Meldungen erbittet umgehend [4648]
Ernst Lambeck,
Thorn.

Ein erfahrener, zuverlässiger und kautionsfähiger Oeconom, unverheirathet und militairfrei, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, und der bereits zehn Jahre als Inspector mit den besten Erfolgen wirkt, sucht, um sich im Gehalte zu verbessern, eine andere selbstständige Stellung auf einem größeren Gute als Ober-Inspector oder Administrator. Gef. Adressen werden unter 4826 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Circus Suhr & Hüttemann,
Danzig.
Mittwoch, den 9. September 1863:
Große
Pracht-Gala-Vorstellung
zum **Benefiz** des kühnen Ohnesattelreiters Herrn
Moritz Neis,
wobei derselbe zum ersten Male nach seiner Genesung wieder auftreten und sich bei dieser Vorstellung in verschiedenen Piecen ganz besonders auszeichnen wird. Außerdem werden bei dieser Vorstellung die vorzüglichsten Mitglieder mitwirken und die edelsten und ausgezeichnetsten Schulpferde vorgeführt.

Um dem geehrten Publikum für die freundliche Aufnahme, welche uns hier zu Theil wurde, erkenntlich zu sein, hat die Direction, um den Vorstellungen mehr Abwechselung zu geben, die beiden **Original-Chinesen Arr Hee** und **Sam Ung** für 2 Vorstellungen engagirt und werden dieselben bei dieser Vorstellung mitwirken, um dieselbe zu einer der glänzendsten zu machen.

Erstes Auftreten
der beiden Original-Chinesen
Arr Hee & Sam Ung,
welche kürzlich in London unter ungeheurem Beifall ihre Productionen in ihren Nationalmanieren gezeigt und durch ihre ganz vorzüglichen akrobatischen, jongleuristischen und magischen Künste, besonders aber durch das mit ungewöhnlicher Gewandtheit und Geschicklichkeit ausgeführte **Messerwerfen** überrascht haben.

Mittwoch sind alle Freibillets, Abonnements und freier Eintritt aufgehoben.

☞ Donnerstag, den 10. Septbr. findet unbedingt der bereits angekündigte **Ringkampf** zwischen Herrn
Jean Lüttgens
und **Heinrich Kowitzky** statt. [4822]

Angekommene Fremde am 7. Septbr. 1863.

Englisches Haus: Lieut. z. See v. Monts a. Berlin. Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau, Körner n. Fam. a. Stobezza. Gutsbes. Halter n. Gem. a. Neuendorf, Fournier n. Gem. a. Milewken. Kaufl. Mandt a. Berlin, Willmann a. Pforzheim, Tower n. Fam u. Kingsford a. London. Frau Justizräthin Droste n. Fam. a. Pr. Stargardt.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Kullak a. Mahnfeldt, Hagemann a. Pommern. Fabrikbes. Dietrich a. Stettin. Oeconom Hermann a. Braunsberg. pract. Arzt Gläsner a. Breslau. Kaufl. Döring a. Barmen, Rother a. Elberfeld, Heyden a. Mainz, Königsberger a. Posen.

Walter's Hotel: Hauptmann a. D. v. Alvensleben a. Schollene. Ober-Telegraphen-Insp. Post a. Königsberg. Rittergutsbes. Schönlein a. Schlochau, Kuhn a. Böhow, Heyer a. Klossau. Kaufm. Heyer a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Banquier Johansen a. Hamburg. Opernsänger Stiegele a. München. Kaufl. Colmann a. Mainz, Maas a. Mannheim, Schumann a. Potsdam, Leitner a. Bremen, Franke a. Liegnitz, Reges a. Magdeburg.

Deutsches Haus: Gutsbes. Claassen n. Sohn a. Ladekop. Gastwirth Heidemann a. Graudenz. Kaufl. Grünert u. Steinthal a. Königsberg.

Hotel de Oliva: Reg.-Secretair Altmann a. Posen. Kaufm. Borchardt a. Neustadt. Frau Majorin v. Marwitz n. Tochter a. Zoppot.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.